

Landratsamt
Erlangen-Höchstadt
30. April 2013
SG Beil

Stadt Nürnberg · Rathaus · 90403 Nürnberg
001

Stadt Nürnberg

Der Oberbürgermeister

Landkreis Erlangen-Höchstadt
Herrn Landrat
Eberhard Irlinger
Marktplatz 6
91054 Erlangen

010513

29. April 2013

*F. Noppensberger
K. F. F. F. F.
H. Schmitt
L 1 ✓
Kopie an OB in Belle
an Reg. für die Bauei*

Vertiefende Kostenanalyse für die Stadt-Umland-Bahn; Vollzug der Ergebnisse des Spitzengesprächs vom 07.01.2013 durch die Verwaltungen

Ihr Schreiben vom 01.03.2013, Unser Zeichen Vpl/M-Zg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel.: (0)9 11 / 2 31-50 90
Fax: (0)9 11 / 2 31-36 78
obm@stadt.nuernberg.de
www.nuernberg.de

Sehr geehrter Herr Irlinger, *lieber Eberhard,*

vielen Dank für o.g. Schreiben, mit welchem Sie mir das weitere Verfahren des Landkreises Erlangen-Höchstadt im Umgang mit dem Planungsaufwand bezüglich der Stadt-Umland-Bahn Erlangen (StUB) umreißen. Die Absicht, die Baukostenermittlung für einzelne Ingenieurbauwerke nach dem Territorialprinzip selbst zu vergeben, sowie den Verweis darauf, dass die in unserem gemeinsamen Gespräch vom 07.01.2013 diskutierten Kosten für weitere Voruntersuchungen nun deutlich überschritten werden, verstehe ich als Anregung, den Kostenverteilungsschlüssel nochmals zu überdenken. Mir stellt sich die Situation wie folgt dar:

Die geschätzten 100.000 € für erste Planungskosten sowie der dabei diskutierte Kostenschlüssel waren konsensfähig. Nun kann ich gut verstehen, dass der Kostensprung auf das zweieinhalbfache sowie die vom Gutachter ITP nachträglich argumentierten unterschiedlichen Kostenaufteilungen unbefriedigend erscheinen. Auch die Verwaltung der Stadt Erlangen hat signalisiert, dass der finanzielle Anteil nun wesentlich über dem bisher vereinbarten liegt. Im Abstimmungsgespräch der Arbeitsgruppe StUB mit der Regierung am 06.03.2013 wurde diese Problematik nochmals deutlich. Dem dabei diskutierten weiteren Prozedere möchte ich mich inhaltlich gerne anschließen. Zunächst sollten die voraussichtlich teuersten Ingenieurbauwerke vertiefend untersucht werden, was mit den bisher den beschließenden Gremien kommunizierten erforderlichen Planungskosten für 2013 auch noch möglich sein sollte. Der von Ihnen angeregten fallbezogenen Kostenteilung können wir im nächsten Arbeitsschritt sicherlich noch folgen. Auch meine Verwaltung wird zunächst die Leistungsfähigkeit der Querung der Bundesstraße in Höhe Boxdorf durch ein externes Büro prüfen lassen.

Aber gemeinsames Ziel muss weiterhin die Schaffung einer ‚Besonderen Arbeitsgemeinschaft‘ sein, die einen Projektsteuerer mit der Koordination betraut, um die vertiefende Kostenuntersuchung aus einer Hand erstellen zu lassen. Eine rein territoriale Politik bringt uns in diesem Projekt nicht weiter.

Unter der Prämisse, dass bis zur nächsten Planergruppe, die bereits für Mai avisiert ist, erste Ergebnisse vorliegen sollten, ist eine zeitnahe Entscheidung, gemeinsam mit der Stadt Erlangen, um so wichtiger.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Maly